

# Gottesdienst mit Predigt auf dem Hochsitz

Kolpingfamilie lud zur Hubertusmesse in den Dudenhofener Wald – Jagdhornbläser gestalten Gottesdienst musikalisch

**Dudenhofen.** In zweijährigem Turnus organisiert die Kolpingfamilie Dudenhofen die Hubertusmesse im Dudenhofener Wald – zuletzt am 29. Oktober. Dabei verlas Bürgermeister Peter Eberhard die Legende vom heiligen Hubertus, der auf der Jagd von einem Hirsch mit einem Kreuzifix zwischen dem Geweih bekehrt wurde. Aus diesem Grund wird Hubertus als Schutzpatron der Jäger angesehen. Pfarrer Josef Metzinger von der Pfarrei Dudenhofen-Heilige Hildegard von Bingen rückte die Schöpfung in den Mittelpunkt seiner Predigt, die er von einem hölzernen Hochsitz vortrug. In der gesamten Heiligen Schrift werde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Schöpfung die Quelle unseres Lebens ist. „Aus ihr erhalten wir das, was wir zum Leben brauchen.“ Jesus greife den Gedanken, dass die Schöp-



Foto: Münzer/Privat

*Pfarrer Metzinger predigte vom Hochsitz zu den Gläubigen.*

fung Quelle allen Lebens ist, auch im Evangelium auf: „Wir sollen der gesamten Schöpfung das Heil der Auferstehung verkünden.“ Diese Wortwahl der Heiligen Schrift verdeutliche, dass Schöpfung in engem Zusammenhang mit Würde stehe. „Deshalb sind wir als Kinder des Allmächtigen auch dazu aufgerufen, würde- und respektvoll mit der Schöpfung umzugehen“, so Metzinger. Dies bedeute auch, sich würdevoll zu begegnen. Als Beispiele nannte der Seelsorger Begriffe wie „Guten Tag“, „Bitte“ oder „Danke“. Sie würden in unserer Gesellschaft immer weniger verwendet.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der von den Jagdhornbläsern der Kolpingfamilie mitgestaltet wurde, lud Pfarrer Metzinger zum gemütlichen Beisammensein bei „Weck, Worscht und Woi“ ein. MÜ